

Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen mit Schlauchbrause

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Gebrauchs-, Sicherheits- und Warnhinweise gelten allgemein für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen mit Schlauchbrause. Lesen Sie diese Hinweise vor Montage und Verwendung sorgfältig durch. Eine sachgemäße Installation, Bedienung und regelmäßige Kontrolle der Armatur, des Brausesystems und des angeschlossenen drucklosen Warmwasserbereiters tragen dazu bei, Verletzungen, Undichtigkeiten sowie daraus resultierende Sach- oder Wasserschäden zu vermeiden.

• Verwendungszweck:

Die Küchenarmatur ist für die kontrollierte Entnahme sowie das Mischen von kaltem und warmem Wasser in Verbindung mit einem dafür geeigneten drucklosen Warmwasserbereiter vorgesehen. Die Schlauchbrause ermöglicht je nach Modell ein flexibles Führen des Wasserstrahls und gegebenenfalls die Auswahl unterschiedlicher Strahlarten.

• Niederdruckarmatur:

Niederdruckarmaturen sind für den Betrieb mit einem drucklosen bzw. offenen Warmwasserbereiter vorgesehen. Sie unterscheiden sich in Anschluss und Funktionsweise von Hochdruckarmaturen und dürfen nicht entgegen ihrer vorgesehenen Anschlussart verwendet werden.

• Modellunterschiede:

Material, Oberfläche, Auslauf, Schwenkbereich, Länge und Ausführung des Brauseschlauchs, Brausekopf, Strahlumstellung, Kartusche und weitere Ausstattungsmerkmale können je nach Modell variieren. Die produktspezifischen Herstellerangaben sind zusätzlich zu beachten.

2. Montage und Installation

• Fachgerechte Installation!

Die Niederdruckarmatur und der zugehörige drucklose Warmwasserbereiter müssen entsprechend den jeweiligen Hersteller- und Montageangaben angeschlossen werden. Bei fehlenden Fachkenntnissen sollte die Installation durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft erfolgen.

• Wasserzufuhr absperren!

Vor Montage-, Demontage-, Wartungs- oder Anschlussarbeiten ist die Wasserzufuhr vollständig abzusperren. Öffnen Sie anschließend die Armatur, um noch vorhandenes Wasser kontrolliert abzuführen.

• Anschlussart genau beachten!

Niederdruckarmaturen verfügen konstruktionsbedingt über eine besondere Anschlussführung zwischen Kaltwasserleitung, Armatur und drucklosem Warmwasserbereiter. Die Anschlüsse dürfen nicht vertauscht oder abweichend von den Montageangaben verbunden werden.

• Nicht an ein geschlossenes Drucksystem anschließen!

Die Armatur darf nicht als Hochdruckarmatur verwendet werden. Ein druckloser Warmwasserbereiter darf nicht unzulässig mit Leitungsdruck beaufschlagt werden. Die Vorgaben des Herstellers des Warmwasserbereiters sind zwingend zu beachten.

• Flexible Anschlussschläuche:

Anschlussschläuche dürfen nicht verdreht, gequetscht, stark geknickt oder unter Zugspannung eingebaut werden. Sie müssen so verlegt werden, dass keine dauerhafte mechanische Belastung durch angrenzende Bauteile entsteht.

• Brausesystem frei beweglich montieren!

Unterhalb der Spüle muss ausreichend Bewegungsraum für den Ausziehschlauch und gegebenenfalls

vorhandene Rückführungs- oder Gewichtssysteme vorhanden sein. Der Brauseschlauch darf nicht an Rohrleitungen, dem Warmwasserbereiter, Abflussbauteilen, Schrankteilen oder gelagerten Gegenständen hängen bleiben.

- **Anschlüsse nicht übermäßig festziehen!**

Schraubverbindungen sind entsprechend den Montagevorgaben anzuziehen. Übermäßige Krafteinwirkung kann Gewinde, Dichtungen, Schläuche oder andere Komponenten beschädigen.

- **Sicherer Sitz der Armatur!**

Nach der Montage muss die Armatur fest und sicher an Spüle oder Arbeitsfläche sitzen. Eine lockere Armatur darf nicht dauerhaft weiterverwendet werden.

- **Betriebsbedingungen beachten!**

Die vom Hersteller der Armatur und des Warmwasserbereiters vorgegebenen Betriebsbedingungen, insbesondere hinsichtlich des Anschlusses, des Wasserdrucks, der Wassertemperatur und der Geräteeignung, sind einzuhalten. Es dürfen keine nicht bestätigten Grenzwerte zugrunde gelegt werden.

3. Besonderheiten des drucklosen Warmwassersystems

- **Offenes System nicht verschließen!**

Bei einem drucklosen Warmwasserbereiter muss die konstruktiv vorgesehene Druckentlastung über die Armatur erhalten bleiben. Der Wasserweg darf nicht so verändert oder verschlossen werden, dass sich im Warmwasserbereiter unzulässiger Druck aufbauen kann.

- **Nachtropfen während der Aufheizphase:**

Bei offenen bzw. drucklosen Warmwasserspeichern kann sich das erwärmte Wasser während der Aufheizphase ausdehnen und am Auslauf bzw. Brausekopf der Armatur tropfen. Dieses Verhalten kann systembedingt sein und darf nicht durch gewaltsames Schließen, Verschließen des Wasseraustritts oder ungeeignete Bauteile unterbunden werden.

- **Keine ungeeigneten Zusatzbauteile!**

Am Wasseraustritt dürfen keine Komponenten angebracht werden, die den Wasserfluss oder die erforderliche Druckentlastung unzulässig behindern. Beachten Sie hierzu insbesondere die Vorgaben des Herstellers des angeschlossenen Warmwasserbereiters.

- **Warmwasserbereiter beachten!**

Sicherheits-, Montage-, Inbetriebnahme- und Wartungshinweise des angeschlossenen Warmwasserbereiters sind zusätzlich zu diesen Hinweisen vollständig zu beachten.

4. Dichtheitsprüfung und Schutz vor Wasserschäden

- **Dichtheitsprüfung nach der Montage!**

Öffnen Sie die Wasserzufuhr nach der Installation kontrolliert und überprüfen Sie sämtliche Anschlüsse, Verschraubungen, Schlauchverbindungen und die Verbindungen des Brausesystems sorgfältig auf Dichtheit.

- **Brauseschlauch mitprüfen!**

Ziehen Sie die Schlauchbrause mehrmals vorsichtig aus und führen Sie sie wieder zurück. Kontrollieren Sie dabei insbesondere die beweglichen Schlauchbereiche, Kupplungen und Anschlussstellen auf Feuchtigkeit oder ungewöhnlichen Wasseraustritt.

- **Gesamtes Niederdrucksystem prüfen!**

Kontrollieren Sie zusätzlich die Verbindungen zum drucklosen Warmwasserbereiter. Bereits geringe Feuchtigkeit an Anschlüssen oder Schläuchen kann auf eine Undichtigkeit hinweisen.

- **Undichtigkeiten sofort beheben!**

Bei unkontrolliert austretendem Wasser, Tropfen an Anschlussstellen oder ungewöhnlicher

Feuchtigkeit ist die Wasserzufuhr abzusperren und die Ursache zu überprüfen. Eine undichte Verbindung darf nicht unbeaufsichtigt weiterbetrieben werden.

- **Systembedingtes Tropfen unterscheiden!**

Ein Tropfen am Wasseraustritt während der Aufheizphase eines drucklosen Speichers ist von einer Undichtigkeit an Schlauch-, Geräte- oder Armaturenanschlüssen zu unterscheiden. Bei Unsicherheit ist das System fachgerecht zu überprüfen.

5. Warnhinweise zur Verwendung



- **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!**

Aus Auslauf und Schlauchbrause kann je nach Einstellung und angeschlossenem Warmwasserbereiter sehr heißes Wasser austreten. Stellen Sie die gewünschte Mischtemperatur kontrolliert ein.

- **Einhebelmischer vorsichtig bedienen!**

Bewegen Sie den Bedienhebel kontrolliert. Eine schnelle oder unbeabsichtigte Einstellung auf einen hohen Warmwasseranteil kann dazu führen, dass plötzlich sehr heißes Wasser austritt.

- **Wassertemperatur prüfen!**

Prüfen Sie die Wassertemperatur vor direktem Hautkontakt, insbesondere wenn Kinder, ältere Personen oder Personen mit eingeschränkter Wahrnehmung die Armatur benutzen.

- **Keine übermäßige Kraft anwenden!**

Bedienhebel, Auslauf und Brausekopf dürfen nicht gewaltsam bewegt werden. Schwergängige Bauteile sind auf Verschmutzung, Verkalkung, Beschädigung oder Wartungsbedarf zu überprüfen.

6. Schlauchbrause und Brauseschlauch

- **Schlauchbrause kontrolliert ausziehen!**

Ziehen Sie den Brausekopf nur so weit heraus, wie es die konstruktive Ausführung des jeweiligen Modells vorsieht. Ziehen Sie nicht ruckartig oder mit übermäßiger Kraft am Brausekopf oder Brauseschlauch.

- **Brauseschlauch nicht knicken oder quetschen!**

Achten Sie während der Benutzung und unterhalb der Spüle darauf, dass der Brauseschlauch nicht stark geknickt, eingeklemmt, verdreht oder an scharfen Kanten entlanggeführt wird. Solche Belastungen können den Schlauch beschädigen und Undichtigkeiten verursachen.

- **Keine dauerhafte Zugbelastung!**

Verwenden Sie den ausgezogenen Brauseschlauch nicht zum Ziehen, Festhalten oder Bewegen von Gegenständen. Der Brausekopf und der Schlauch sind ausschließlich für die vorgesehene Wasserführung bestimmt.

- **Rückführung nicht behindern!**

Führen Sie den Brausekopf nach der Verwendung kontrolliert in seine vorgesehene Ausgangsposition zurück. Die Rückführung darf nicht durch Gegenstände im Unterschrank, den Warmwasserbereiter oder falsch verlegte Leitungen und Schläuche behindert werden.

- **Rückführungs- oder Gewichtssysteme:**

Sofern das Modell mit einem Schlauchgewicht oder einem anderen Rückführungsmechanismus ausgestattet ist, muss dieser frei beweglich bleiben. Er darf nicht entfernt, blockiert oder zweckentfremdet werden, sofern dies nicht ausdrücklich vom Hersteller vorgesehen ist.

- **Brausekopf nicht fallen lassen!**

Lassen Sie den ausgezogenen Brausekopf nicht unkontrolliert auf Spüle, Arbeitsfläche oder Boden fallen. Stöße können Oberfläche, Brausekopf, Schlauchanschluss oder andere Komponenten beschädigen.

- **Wasserstrahl sicher ausrichten!**

Richten Sie die Schlauchbrause vor dem Öffnen bzw. Umstellen des Wasserflusses in das Spülbecken oder auf den vorgesehenen Arbeitsbereich. Vermeiden Sie das Besprühen von Personen, elektrischen Geräten, Steckdosen oder Bereichen außerhalb der Spüle.

7. Strahlumstellung und Brausekopf

- **Strahlart kontrolliert umstellen!**

Sofern das jeweilige Modell über unterschiedliche Strahlarten verfügt, betätigen Sie die Umstellfunktion nur bestimmungsgemäß und ohne übermäßige Kraft. Die konkrete Bedienung richtet sich nach der jeweiligen Modellausführung.

- **Spritzwirkung beachten!**

Je nach gewählter Strahlart kann sich die Stärke und Verteilung des Wasserstrahls verändern. Richten Sie die Brause deshalb vor dem Umschalten sicher in das Spülbecken.

- **Verändertes Strahlbild beachten!**

Ein ungleichmäßiger, seitlich austretender oder deutlich veränderter Wasserstrahl kann auf Ablagerungen oder Verschmutzungen am Brausekopf bzw. Luftsprudler hinweisen. Reinigen Sie die betreffenden Bereiche entsprechend den Pflegehinweisen.

- **Brauseöffnungen nicht mit harten Gegenständen bearbeiten!**

Entfernen Sie Ablagerungen nicht mit scharfkantigen Werkzeugen oder anderen Gegenständen, die Düsen, Oberflächen oder Dichtungen beschädigen können.

- **Keine eigenständigen Veränderungen!**

Brausekopf, Strahlumstellung, Schlauchanschlüsse und andere Bauteile dürfen nicht konstruktiv verändert oder durch nicht geeignete Komponenten ersetzt werden.

8. Schwenkbarer Auslauf

- **Schwenkbereich beachten!**

Bei Armaturen mit schwenkbarem Auslauf darf dieser nur innerhalb des konstruktiv vorgesehenen Bewegungsbereiches bewegt werden. Ein gewaltsames Weiterdrehen über einen vorhandenen Anschlag hinaus kann Dichtungen oder andere Bauteile beschädigen.

- **Wasseraustritt berücksichtigen!**

Richten Sie Auslauf und Brause so aus, dass das Wasser sicher in das Spülbecken bzw. den vorgesehenen Bereich fließt.

- **Nicht als Haltegriff verwenden!**

Der Armaturenauslauf ist nicht zum Festhalten, Abstützen, Aufhängen von Gegenständen oder als Hebel vorgesehen. Zusätzliche mechanische Belastungen können Befestigung, Auslauf oder Armaturenkörper beschädigen.

9. Kartusche, Luftsprudler und wasserführende Komponenten

- **Kartusche:**

Die Kartusche steuert Wassermenge und Mischverhältnis von Warm- und Kaltwasser. Bei ungewöhnlicher Schwergängigkeit, dauerhaftem Nachtropfen außerhalb des systembedingt möglichen Tropfens während der Speicheraufheizung oder einer veränderten Mischfunktion sollte die Armatur überprüft werden. Für die konkrete Ausführung sind die jeweiligen Produkt- und Herstellerangaben maßgeblich.

- **Luftsprudler und Brauseöffnungen:**

Ablagerungen oder Fremdkörper können Strahlbild und Wasserdurchfluss verändern. Luftsprudler und Brauseöffnungen sollten deshalb bei Bedarf entsprechend den Pflegehinweisen gereinigt werden.

- **Funktion des Niederdrucksystems erhalten!**

Beim Austausch oder bei der Reinigung wasserführender Auslaufteile dürfen keine ungeeigneten Bauteile eingesetzt werden, welche den für das jeweilige Niederdrucksystem erforderlichen Wasserfluss unzulässig einschränken.

- **Bauteile nicht beschädigen!**

Bei Ausbau oder Reinigung dürfen Gewinde, Dichtungen, Düsen und Oberflächen nicht durch ungeeignete Werkzeuge oder übermäßige Kraft beschädigt werden.

10. Reinigung und Pflege

- **Regelmäßige Reinigung!**

Reinigen Sie Armatur, Brausekopf und zugängliche Bereiche des Brauseschlauchs regelmäßig, damit Wasser-, Kalk- und Schmutzrückstände nicht dauerhaft auf den Oberflächen verbleiben.

- **Milde Reinigungsmittel verwenden!**

Für die regelmäßige Pflege sollten geeignete milde Haushaltsreiniger und weiche Tücher bzw. Schwämme verwendet werden. Beachten Sie die Pflegehinweise des Herstellers für die jeweilige Oberfläche.

- **Keine aggressiven oder scheuernden Mittel!**

Verwenden Sie keine ungeeigneten Scheuermittel, harten Scheuerschwämme oder andere Hilfsmittel, welche Oberflächen, Brausedüsen oder Beschichtungen beschädigen können.

- **Reinigungsmittel vollständig entfernen!**

Rückstände von Reinigungsmitteln sollten mit sauberem Wasser vollständig entfernt und die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch getrocknet werden.

- **Brauseschlauch nicht einlegen!**

Der Brauseschlauch und seine Anschlüsse sollten nicht ohne ausdrückliche Herstellerfreigabe längere Zeit in Reinigungs- oder Entkalkungsmittel eingelegt werden.

11. Kontrolle und Wartung

- **Regelmäßige Kontrolle:**

Überprüfen Sie Armatur, Brausesystem und angeschlossenes Niederdrucksystem in angemessenen Abständen auf festen Sitz, einwandfreie Bedienbarkeit und erkennbare Beschädigungen.

- **Brauseschlauch besonders kontrollieren!**

Achten Sie auf Risse, Knickstellen, Aufquellungen, Scheuerstellen, Verformungen, Undichtigkeiten oder andere sichtbare Veränderungen. Kontrollieren Sie besonders die Übergänge zum Brausekopf und zu den Anschlüssen.

- **Bewegungsraum unter der Spüle kontrollieren!**

Stellen Sie regelmäßig sicher, dass der Brauseschlauch frei beweglich ist und nicht am Warmwasserbereiter, an Rohrleitungen, Abflussbauteilen oder nachträglich abgestellten Gegenständen scheuert bzw. hängen bleibt.

- **Anschlussschläuche kontrollieren!**

Prüfen Sie auch die Schläuche des Niederdrucksystems auf Knickstellen, Risse, Verformungen, Korrosionserscheinungen, Scheuerstellen oder andere sichtbare Veränderungen.

- **Befestigung kontrollieren!**

Eine sich lockernde Armatur sollte nicht dauerhaft durch weiteres Bewegen oder Ausziehen der Brause belastet werden. Die Befestigung ist zu überprüfen und gegebenenfalls fachgerecht wiederherzustellen.

- **Defekte Bauteile austauschen!**

Beschädigte oder verschlissene sicherheits- bzw. funktionsrelevante Komponenten sind nicht

provisorisch zu reparieren. Verwenden Sie geeignete und für die jeweilige Armatur bzw. das angeschlossene System vorgesehene Ersatzteile.

12. Hygiene und Trinkwasserkontakt

• Saubere Installation!

Achten Sie bei Montage, Wartung und Reinigung darauf, dass keine Verschmutzungen in Anschlussschläuche, Armatur, Brauseschlauch, Brausekopf oder andere wasserführende Bereiche gelangen.

• Nach Montage oder Wartung:

Nach Arbeiten an der Armatur sollte das Wasser zunächst kontrolliert laufen gelassen werden, damit eventuell vorhandene lose Rückstände aus der Installation ausgespült werden können. Hersteller- und Installationsvorgaben sind zu beachten.

• Längere Nichtbenutzung:

Nach längeren Standzeiten sollte zunächst frisches Wasser nachlaufen. Beachten Sie hierbei die jeweils geltenden hygienischen Empfehlungen für Trinkwasserinstallationen sowie die Vorgaben des Warmwasserbereiter-Herstellers.

• Nur geeignete Komponenten verwenden!

Bei Austausch von wasserführenden Teilen sollten ausschließlich für die jeweilige Armatur und das Niederdrucksystem geeignete Komponenten verwendet werden.

13. Verhalten bei Störungen

• Ungewöhnliche Geräusche oder veränderter Wasserfluss:

Verändert sich der Wasserstrahl deutlich, treten ungewöhnliche Geräusche auf oder lassen sich Bedienhebel, Brausekopf oder Strahlumstellung nicht mehr normal bedienen, sollte die Ursache überprüft werden.

• Brause lässt sich nicht normal zurückführen:

Prüfen Sie, ob der Schlauch unterhalb der Spüle blockiert, verdreht oder eingeklemmt ist. Ziehen oder drücken Sie die Brause nicht gewaltsam in ihre Ausgangsposition.

• Ungewöhnlich starkes oder dauerhaftes Tropfen:

Tritt Wasser außerhalb der üblichen Aufheizphase dauerhaft oder in ungewöhnlich großer Menge aus, sind Armatur, Brausesystem, Anschlüsse und Warmwasserbereiter entsprechend den Herstellerangaben zu überprüfen.

• Unkontrollierter Wasseraustritt!

Bei einem beschädigten Anschluss- oder Brauseschlauch, einer gelösten Verbindung oder anderem unkontrolliertem Wasseraustritt ist die Wasserzufuhr unverzüglich abzusperren.

• Reparaturen:

Reparaturen an wasserführenden oder sicherheitsrelevanten Komponenten sollten nur mit geeigneten Ersatzteilen und bei erforderlichen Fachkenntnissen durchgeführt werden. Im Zweifel ist eine qualifizierte Fachkraft hinzuzuziehen.

14. Wichtige Warnhinweise



• Verbrühungsgefahr!

Heißes Wasser kann zu Verbrühungen führen. Temperatur und Wassermenge stets kontrolliert einstellen und die Brause nicht unkontrolliert auf Personen richten.

• Gefahr von Wasserschäden!

Undichte Anschlüsse, beschädigte Schläuche oder nicht fachgerecht montierte Komponenten können zu erheblichem Wasseraustritt führen. Auffälligkeiten dürfen nicht ignoriert werden.

- **Niederdruck- und Hochdrucksysteme nicht verwechseln!**

Eine als Niederdruckarmatur ausgeführte Küchenarmatur ist entsprechend ihrer vorgesehenen Anschlussart mit einem geeigneten drucklosen Warmwasserbereiter zu verwenden. Anschlussart und Montagevorgaben dürfen nicht eigenmächtig verändert werden.

- **Druckentlastung nicht behindern!**

Der für das offene Niederdrucksystem erforderliche Wasserweg darf nicht durch Verschließen des Wasseraustritts oder ungeeignete Zusatzbauteile behindert werden.

- **Beschädigte Armatur oder Brause nicht weiterverwenden!**

Bei Rissen, gelösten Komponenten, beschädigten Schläuchen oder anderen sicherheitsrelevanten Defekten ist die weitere Verwendung bis zur Überprüfung bzw. Instandsetzung zu vermeiden.

- **Kinder:**

Kinder sollten die Armatur und Schlauchbrause nur entsprechend ihrem Alter und ihrer Fähigkeit zum sicheren Umgang mit heißem Wasser benutzen. Insbesondere die Verbrühungsgefahr und ein unkontrolliert ausgerichteter Brausestrahl sind zu berücksichtigen.

15. Entsorgungshinweise für Pyramis Niederdruck-Küchenarmaturen mit Schlauchbrause



- **Umweltgerechte Entsorgung:**

Nicht mehr verwendbare Küchenarmaturen mit Schlauchbrause bestehen je nach Modell aus verschiedenen metallischen Werkstoffen, Kunststoffen, Dichtungen, Schläuchen und weiteren Komponenten. Sie sind entsprechend den örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften zu entsorgen. Metallbestandteile können, soweit entsprechende Annahme- und Verwertungsmöglichkeiten bestehen, einer geeigneten Wertstoff- bzw. Metallverwertung zugeführt werden. Brauseschläuche, Anschlusschläuche, Dichtungen und andere Verbundbauteile sind entsprechend ihrer Materialzusammensetzung und den Vorgaben des örtlichen Entsorgungsträgers zu entsorgen. Bauteile sollten nur getrennt werden, wenn dies ohne Verletzungsgefahr möglich ist.